

Verkehrerschließung, Fahrzeugbestände und ÖPNV

Quer durch den Landkreis führt in West-Ost-Richtung die BAB A 92 von München nach Deggendorf. Hier hat der Verkehr seit der Öffnung der Grenzen sehr stark zugenommen. Durch die Anschlussstellen Dingolfing-West, Dingolfing-Mitte, Dingolfing-Ost, Pilsting-Großköllnbach, Landau a.d. Isar, Wallersdorf-West und Wallersdorf-Nord sind gute Anbindungen des umliegenden Straßennetzes gegeben.

Im Jahr 2014 wurde mit dem Bau einer neuen Anschlussstelle im Dingolfinger Raum begonnen und diese auch dann im Dezember fertig gestellt und dem Verkehr übergeben. Zwischen der bisherigen Anschlussstelle Dingolfing-West und der Anschlussstelle Wörth a.d. Isar wurde eine neue Autobahnanschlussstelle auf Höhe Höfen errichtet sowie im weiteren Verlauf der Autobahnzubringer – die Industriestraße –, die den Anschluss mit der Staatsstraße 2074 verbindet, verbreitert und mit einer neuen Asphaltdecke versehen. Im Verlauf der Industriestraße wurde zudem noch auf Höhe des BMW-Werks 2.4 beim neuen Tor 5 ein Kreisverkehrsplatz errichtet. Die neue Anschlussstelle trägt die offizielle Bezeichnung „Dingolfing-West“, die bisherige „Dingolfing-West“ wurde in „Dingolfing-Mitte“ umbenannt. Die BAB-Anschlussstelle „Dingolfing-Ost“ behielt ihre Bezeichnung. Die Baumaßnahmen in Zusammenhang mit der neuen Anschlussstelle Dingolfing-West sind aber damit noch nicht abgeschlossen; es wird sich hier noch ein nächster Bauabschnitt anschließen, der ab dem Kreisverkehr an der St 2074 („Kreisverkehr Grüblhof“) die Ortschaften Teisbach und Loiching sowie den süd-westlichen Bereich des Landkreises an das Autobahnnetz anschließen wird.

Nach der Fertigstellung des 2. Bauabschnitts der Ostumgehung Dingolfing und der (neuen) Anschlussstelle Dingolfing-Ost vor einigen Jahren wurde 2009 mit den Bauarbeiten zur sogenannten „Weilnbachtal-Trasse“ (Kreisstraße DGF 15) begonnen. Diese Maßnahme, die die Staatsstraße 2111 (Gangkofen – Frontenhausen – Dingolfing – Mengkofen – Straubing) mit der „Ostumgehung Dingolfing“ (Staatsstraße 2327, Arnstorf – Reisbach – Dingolfing – BAB-Anschlussstelle Dingolfing-Ost) verbindet, wurde 2010 dann gleichzeitig mit einem neuen Kreisverkehr bei der Einmündung der Kreisstraße DGF 15 in die St 2111 fertiggestellt.

Damit ist die „Umgehung Dingolfing“ komplett baulich hergestellt und für den überörtlichen Verkehr besteht eine leistungsfähige, moderne und gut ausgebaute Umfahrungsmöglichkeit des Dingolfinger Stadtgebietes.

In Nord-Süd-Richtung kreuzt bei Landau a.d. Isar die Bundesstraße 20 die BAB A 92. Die B 20 ist von starker überregionaler Bedeutung (sogenannte „blaue Route“); insbesondere in der Urlaubszeit schwillt hier der Urlauberverkehr stark an. Die B 20 verbindet auch die beiden Autobahnen A 92 und A 3 (Anschlussstelle Straubing). Wegen des stark zugenommenen Verkehrsaufkommens auf der B 20 wurden durch das Staatl. Bauamt Landshut bereits in den letzten Jahren umfangreiche Baumaßnahmen durchgeführt. Im Jahr 2013 wurde an der B 20 zwischen den beiden Anschlussstellen Landau-Süd und Landau-Mitte-Nord eine längere Lärmschutzwand errichtet, um für die angrenzende Wohnbebauung in Landau a.d. Isar die Einwirkungen durch den Straßenlärm zu reduzieren. Im Bereich zwischen Landau-Süd bis zur Kreisstraße DGF 3 erhielt die Bundesstraße 20 im Jahr 2014 eine neue Asphaltdecke und zwei Brückenbauwerke wurden hier saniert.

Nachdem bereits 2002 eine zusätzliche Auffahrt auf die B 20 in Landau a.d. Isar (Harburger Str., Auffahrt Landau-Mitte-Nord) geschaffen wurde (Vermeidung von Linksabbiegern), wurden zuletzt erneut Maßnahmen zur Verbesserung der Auffahrtsituation auf die B 20 ergriffen: so wurde bei der BAB-Anschlussstelle von der A 92 auf die B 20 beim Abfahrst aus Richtung München kommend eine Einfädel- und Beschleunigungsspur auf der B 20 Richtung Straubing und für die Linksabbieger in Richtung Burghausen eine separate Aufstellfläche geschaffen. Auch wurde die bereits gestartete Initiative mit dem Ziel, die Ausfahrtsituation von der Autobahn auf die B 20 baulich zu verbessern, fortgeführt und mittlerweile ein Planfeststellungsverfahren eingeleitet.

Nachdem bereits ein Vorentwurf für den dreispurigen Ausbau der B 20 (2+1-System) im Bereich zwischen Landau-Süd und der Landkreisgrenze zum Landkreis Rottal-Inn bei der Regierung von Niederbayern zur Prüfung eingereicht worden war sowie Grundstücksverhandlungen geführt und die Planungen weiterbetrieben worden waren, wird momentan das Planfeststellungsverfahren durchgeführt, damit hier die B 20 entsprechend ausgebaut werden kann.

Parallel zur B 20 verbindet im westlichen Teil des Landkreises die Staatsstraße 2111 den Gäuboden mit dem Isartal und dem Vilstal. Da der überregionale Verkehr hier zahlreiche Ortsdurchfahrten zu bewältigen hat, führt dies in den betroffenen Ortschaften zu den bekannten Problemen. Im Jahr 2014 wurde nun mit dem Bau der Ortsumgehung Reisbach begonnen; diese soll den Fernverkehr südwestlich an der Ortschaft Reisbach vorbeiführen und dann die Staatsstraße 2083 mit der Staatsstraße 2327 und der Kreisstraße DGF 22 verbinden.

In den letzten Jahren wurden im Verlauf der für den Landkreis Dingolfing-Landau wichtigen überörtlichen Achse der Staatsstraße 2111 (Achse Regensburg – Straubing – Mengkofen – Dingolfing – Frontenhausen – Gangkofen) mehrere Deckenbau- und Ausbaumaßnahmen zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit durchgeführt; so wurde der hochbelastete Streckenabschnitt zwischen der BAB-Anschlussstelle Dingolfing-West (jetzige Anschlussstelle Dingolfing-Mitte) am BMW-Werk vorbei bis zur Abfahrt zur Staatsstraße 2074 und dann in einem weiteren Schritt die Fortführung dieses Bereichs – die Brumather Straße – bis zur sog. „ARAL-Kreuzung“ neu asphaltiert. Im Jahr 2013 wurde an der Abzweigung der Kreisstraße DGF 9 (nach Schermau, Oberspechtrain) ein „Herzenswunsch“ der Bevölkerung realisiert und eine Linksabbiegespur in der Staatsstraße eingebaut. Hier schloss sich der Landkreis Dingolfing-Landau 2014 an und baute die Kreisstraße DGF 9 – beginnend von der Einmündung von der Staatsstraße 2111 – über Schermau bis nach Oberspechtrain hin aus und asphaltierte die Strecke neu.

In den letzten Jahren wurden im Landkreis sieben neue Kreisverkehre erstellt. So wurde in Marklkofen die Kreuzung der Staatsstraße 2083 mit der Kreisstraße DGF 40 und der Gemeindeverbindungsstraße Richtung Gindlkofen zu einem attraktiven Kreisverkehr ausgebaut und damit die Leistungsfähigkeit dieses Knotens erhöht. Ebenfalls ein Kreisverkehr wurde an der Staatsstraße 2074 bei Mamming/Mammingerschwaigen errichtet. Aus der bisherigen Kreuzung der Staatsstraße 2074 mit der Kreisstraße DGF 11 (Zufahrt nach Mamming und Mammingerschwaigen) und der Gemeindeverbindungsstraße nach Töding (und zu den dortigen Betrieben bzw. den Badeseen) wurde ein schön gestalteter Kreisverkehrsplatz. Im Gemeindebereich Eichendorf wurde die sogenannte „Hörmannsdorfer Kreuzung“ – hier kreuzen sich die Staatsstraße 2325 von Wallersdorf Richtung Eichendorf und die Kreisstraße DGF 30 von Wannersdorf nach Pitzling – in einen Kreisverkehr aus- und umgebaut und damit diese Kreuzung entschärft, an der es in der Vergangenheit immer wieder zu schwereren Unfällen gekommen ist.

Der vierte Kreisverkehr wurde in Zusammenhang mit einer größeren Baumaßnahme errichtet; die für eine Kreisstraße sehr stark belastete „Vilstal-Strecke“ der Kreisstraße DGF 19 (im Landkreis auch als „Milchstraße“ bekannt) wurde durch den Landkreis zwischen Mettenhausen und dem Bauende bei Bruckmühl ausgebaut, verbreitert und neu asphaltiert. Die bisherige Kreuzung bei Bruckmühl (DGF 19 mit der Gemeindeverbindungsstraße nach Reibach bzw. Englmannsberg) wurde in diesen Zusammenhang zu einem Kreisverkehr ausgebaut. Die für den Verkehr im Vilstal bedeutsame „Milchstraße“ ist damit jetzt leistungsfähig und verkehrssicher ausgebaut.

Im Jahr 2014 wurden dann gleich drei neue Kreisverkehre erstellt. So wurde im Zusammenhang mit dem Ausbau der Industriestraße zwischen der neuen BAB-Anschlussstelle Dingolfing-West und dem Kreisverkehr „Grüblhof“ – also entlang dem BMW-Dynamikzentrum und der Westseite des BMW-Werks 2.4 – ein Kreisverkehr beim BMW-Werk 2.4 bei der Zufahrt zum Tor 5 errichtet.

In Pitzling wurde am Ortseingang aus Richtung Eichendorf kommend im Kreuzungsbereich der Staatsstraße 2124 mit der Kreisstraße DGF 30 ein großzügiger Kreisverkehr errichtet, der das Gefahrenpotenzial der vormalig höhengleichen Kreuzung neutralisiert und die Geschwindigkeiten am Ortsanfang „dämpft“.

Die Stadt Landau a.d. Isar hat in der Straubinger Straße in Landau bei der Abzweigung in den Wiesenweg (Ausfahrt Richtung Firma Einhell bzw. Kaufland) ebenfalls einen Kreisverkehrsplatz zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und der Flüssigkeit des Verkehrs errichtet.

Auch stand die Sanierung eines bestehenden Kreisverkehrs an; der Kreisverkehr in Lichtensee (Kreuzung Staatsstraße 2074 mit der Kreisstraße DGF 4) wurde vollkommen saniert und mit einer neuen Asphaltdecke versehen. Diese Gelegenheit wurde auch gleich genutzt und die Fahrbahn der Staatsstraße vom Kreisverkehr Richtung Landkreisgrenze Landshut erneuert und frisch asphaltiert. In Niederviehbach selbst wurde die Kreisstraße DGF 4 (Bergstraße), nachdem dort Kanalbaumaßnahmen stattgefunden hatten, neu asphaltiert.

Die Autobahndirektion Südbayern hat die gesamte Anschlussstelle der AS Dingolfing-Ost (die beiden Auffahrampen) neu asphaltiert; gleichzeitig hat der Landkreis die Kreisstraße DGF 15 („Ostumgehung Dingolfing“) im Bereich zwischen der AS Dingolfing-Ost bis zum

Kreisverkehr Gottfriedingerschwaige sowie dann vom Kreisverkehr bis zur Isarbrücke mit einem neuen Deckenbelag versehen.

Auf der Staatsstraße 2074 in Höfen wurde durch das Staatliche Bauamt eine Überquerungshilfe für Fußgänger errichtet, um hier den Fußgängern ein sicheres Überschreiten der in diesem Bereich viel befahrenen Staatsstraße zu ermöglichen. Ebenfalls entlang der Staatsstraße 2074 – und zwar zwischen Ganacker und dem Kreisverkehr „Haidlfing“ (Kreuzung der Staatsstraße 2074 mit der Tafernstraße nach Haidlfing und der Haidlfinger Straße Richtung DGF 3) wurde ein Geh- und Radweg errichtet. Dieser wird dann ab dem Kreisverkehr „Haidlfing“ bis zum Ortsbeginn weitergeführt, so dass nun zwischen Haidlfing und Ganacker eine durchgehende Radwegeverbindung besteht.

Nachdem im Jahr 2013 im Vilstal die wichtige Ost-West-Verbindung der Kreisstraße DGF 30 zwischen Pitzling über Rohrbach bis zum Kreisverkehr „Hörmannsdorf“ bis Höhe Eggendorf ausgebaut und mit einer neuen Fahrbahndecke versehen worden ist, wurde nun die Staatsstraße 2124 zwischen Pitzling bis zum Ortsanfang Eichendorf neu asphaltiert.

Das Staatliche Bauamt Landshut führte im südlichen Landkreisbereich auf der Staatsstraße 2327 zwischen Reisbach und Haberskirchen eine Deckenbaumaßnahme durch und versah die Fahrbahn mit einer neuen Asphaltdecke. Auch der Landkreis war in diesem Bereich tätig und baute die Kreisstraße DGF 7 zwischen der Staatsstraße 2327 und der Kreuzung nördlich von Ruhstorf aus und asphaltierte die Fahrbahndecke neu.

Nachdem 2013 bereits im Zuge der Kreisstraße DGF 3 zwischen Pilberskofen und Mamming eine neue Asphaltdecke eingebracht worden ist, wurde 2014 der Streckenabschnitt der DGF 3 zwischen Mamming und Oberhöcking ausgebaut und frisch asphaltiert.

In Mamming selber wurde die Kreuzung in der Hauptstraße (Hauptstraße Abzweigung Schwaigener Straße) um- und ausgebaut. Gleichzeitig wurde hier auch die Vorfahrtsregelung geändert und den tatsächlichen Verkehrsströmen angepasst. Durch die damit einhergehende Verlangsamung der Fahrgeschwindigkeiten wurde – in Zusammenhang mit den baulichen Maßnahmen – eine Verbesserung der Verkehrssicherheit erzielt.

Nachdem im Jahr 2013 in einem ersten Bauabschnitt im Zuge der Kreisstraße DGF 36 von Moosfürth nach Oberpörling zwei Brückenbauwerke erneuert worden waren, wurden die

Bauarbeiten 2014 hier fortgesetzt und die Kreisstraße von Moosfürth bis zur Landkreisgrenze Richtung Oberpörling ausgebaut und neu asphaltiert.

Neben den Neu- und Ausbaumaßnahmen wurde somit ein besonderes Augenmerk auf die Verbesserung des bestehenden Straßennetzes gelegt .

Die gesamten Staatsstraßen sind im Landkreis 225 km lang. Eine Länge von 345 km erreichen dagegen die Kreisstraßen.

Welche Massen an Fahrzeugen sich durch den Landkreis bewegen, machen folgende Zahlen deutlich: etwa 150.000 Fahrzeuge sind im Landkreis als Bestand registriert, davon zur Zeit fast 84.000 aktiv zugelassen. Darunter befinden sich mehr als 54.000 Pkw und über 3000 LKW's.

Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) hat angesichts der starken Verkehrsbelastungen eine wichtige Entlastungssituation zu erfüllen. Im Landkreis verlaufen 51 ÖPNV-Linien sowie 4 Stadtbuslinien in Dingolfing und eine Stadtbuslinie sowie 3 weitere städtische Linien in Landau a.d. Isar. Die Firma BMW hat etwa 280 Werksbus-Linien und die Firma Mann und Hummel 15 eigene Werksbus-Linien im Einsatz, die Mitarbeiter zu und von den Werken befördern.

Trotz dieser Vielzahl insbesondere der ÖPNV-Linien ist es schwierig, die vielen Dörfer und kleinen Ortschaften bedarfsgerecht in den ÖPNV einzubringen. Leider hat sich gezeigt, dass ein Ausbau des ÖPNV entsprechend der Leitlinie zur Nahverkehrsplanung in Bayern nicht möglich ist. Der ÖPNV soll trotzdem behutsam verbessert und verstärkt werden, um eine günstigere Infrastruktur zu erreichen.

Nicht zu vergessen ist hier die Bahnstrecke München Plattling, die durch den Landkreis führt. Vor allem viele Pendler, die nach Landshut oder München zur Arbeit müssen, sind auf diese Bahnverbindung angewiesen.